© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

seinen „Gefäss-Kryptogamen Schlesiens" als „wellig-gekerbt" angiebt. Ebendaselbst doch sehr selten.

Ein Scirpus-Bastard.

Von

C. Baenitz.

Die südlich von Görlitz gelegene Weinlache — eine Bucht der Neisse — birgt auch jetzt noch, wie ich mich im Juni dieses Jahres überzeugte, den von Kölbing angegebenen Standort des *Scirpus radicans* Schkr. Den mit letzterm nahe verwandten *Scirpus silvaticus* L. bemerkte ich, wenn auch nicht in seiner unmittelbaren Gesellschaft, so doch in seiner Nähe, so dass ich hier wohl eine Kreuzung beider Arten vermuthen konnte; allein mein weiteres Suchen nach einer entsprechenden Bastardform war erfolglos.

Kurze Zeit darauf besuchte ich den Schlossteich in dem eine Stunde von Görlitz entfernten Dorfe Ebersbach. Fechners Flora der Oberlausitz hatte denselben als einen andern Standort des *Scirpus radicans* Schkr. angegeben. Der Teich bildet ein ziemlich spitzwinkliges Dreieck, an dessen nördlicher Seite *Scirpus radicans* Schkr. in grösster Menge das Ufer ziert; nur vereinzelt steht unter ihm *Scirpus silvaticus* L. Dachte ich auch an jene erfolglose Excursion in der Weinlache, schien es auch, da ich das nördliche Ufer mit grösster Sorgfalt nach irgend einer abweichenden Form vergeblich untersuchte, als wäre eine Verbastardirung dieser so nahe verwandten *Scirpus*-Arten unmöglich; so sollte dies Mal meine Hoffnung doch nicht getäuscht werden. Ich war in Begriff den Teich zu verlassen, drohende Gewitterwolken und das immer stärker werdende Rollen des Donners nöthigten mich, die nahe Gärtnerwohnung aufzusuchen — als ich auf der Südspitze des Teiches 50—60 Fuss von dem nördlichen Ufer entfert, von der Promenade des Parkes aus, einen *Scirpus* erblickte, der sofort meine volle Aufmerksamkeit beanspruchte. Ich untersuchte ihn näher, verglich ihn mit *Scirpus radicans* Schkr. und *silvaticus* L. und fand eine Form, die wohl der Bastard der genannten sein konnte. Mochte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nun auch der Regen in dichten Strömen aus den Wolken herniederprasseln und die Blitze zucken, mein Fund interessirte mich mehr.

Meine späteren Untersuchungen haben meine dortigen Vermuthungen bestättigt. Die Hrn. Prof. Braun und Dr. P. Ascherson in Berlin theilten meine Ansicht, welche durch neue wiederholte Beobachtungen am Stand-Orte und sorgfältige Untersuchungen meinerseits noch mehr Grund gewonnen hat. — Noch sei erwähnt, dass ich gegen 200 Exemplare des Bastardes dort gesammelt habe, und dass ich, ohne sein ferneres Vorkommen zu gefährden, wohl noch eben so viel hätte fortnehmen können. Dieses massenhafte Vorkommen steht in schwachem Verhältnisse zu der Menge des im Teiche vorhandenen *Sc. radicans* Schkr.

Scirpus silvaticus × *radicans*, in seinem Habitus dem *Scirpus radicans* Schkr. ähnlich, nähert sich in seinen feineren Charakteren dem *Scirpus silvaticus* L. Letzterer ist also die Mutter dieses ersten *Scirpus*-Bastardes. In wie fern der in Rede stehende Bastard mit *Scirpus silvaticus* L. b. *pedicellatus*, den Petermann in der Flora von Leipzig beschreibt, Verwandtschaft hat, muss ich, da mir Exemplare jener Pflanze nicht zur Vergleichung vorliegen, unerörtert lassen.

Während *Scirpus radicans* Schkr. aus einem Wurzelpunkte stets mehrere fertile und sterile Halme treibt, entspringt aus der kriechenden Wurzel des Bastards und des *S. silvaticus* L. aus einem Punkte entweder ein steriler oder fertiler Halm. Der sterile Halm des *Scirpus silvaticus* L. erreicht zur Blüthezeit die halbe Länge des fertilen, der des *Scirpus silvaticus* × *radicans* dagegen die Länge des fruchtbaren; dagegen übertreffen die sterilen Halme von *Scirpus radicans* Schkr. schon zu dieser Zeit die fertilen und verlängern sich nach der Blüthe bis zur 3—5′, krümmen sich in einen Bogen zur Erde, resp. ins Wasser, wurzeln, treiben Blätterbüschel und im folgenden Jahre fertile Halme wie die Mutterpflanze.

Die Spirre giebt dem *Scirpus silvaticus* × *radicans* flüchtig oder aus der Ferne betrachtet das Aussehen des *Scirpus radicans* Schkr. Fasst man sie jedoch näher ins Auge, so nimmt man bald an derselben die Unterschiede wahr, welche diese Pflanze zwischen *Scirpus silvaticus* L. und *S. radicans* Schkr. stellen. Die endständige, doppelt-zusammengesetzte Spirre des *Scirpus silvaticus* L. erscheint sowohl durch die in Knäuelu stehenden Aehrchen, als auch durch die kurzen Spirrenästchen weit gedrungener als die des Bastards und des *Scirpus radicans* Schk. Bei den beiden letzteren ist die Spirre grösser, die Aeste und Aestchen länger, sie selbst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

luftiger, durchsichtiger. *Scirpus silvaticus* L. besitzt Blüthenknäuel aus 3 — 5 Aehrchen zusammengesetzt; letztere sind eirund. Dagegen sind die Aehrchen des Bastardes länglich, zugespitzt, fast rautenförmig und nähern sich somit den rautenförmigen Aehrchen des *Scirpus radicans* Schkr.; hier sind sämmtliche Aehrchen (ausser den mittelständigen) gestielt. Ich bemerkte an *Scirpus silvaticus* L. nicht mehr als 2 — 3% gestielter Aehrchen und an dem Bastarde 50 — 60%; seine Aehrchen stehen, wenn sie nicht gestielt sind, nur zu 2 — 3 beisammen.

Die schwärzlich-grünen, länglich-eirunden, schwach-gekielten und stumpfen Bälge des *Scirpus silvaticus* L. sind kurz-stachelspitzig, die des *Scirpus radicans* Schkr. nicht gekielt, stumpf und ohne Stachelspitze; *Scirpus silvaticus* × *radicans* zeigt an der stumpfen Spitze des kaum gekielten Balges 3 — 6 kurze und sehr feine Härchen. Auch die Gestalt der Nüsschen ist charakteristisch für die Unterscheidung. Bei *S. silvaticus* L. ist sie fast kugelförmig. Bei *S. radicans* Schkr. länglich-verkehrteiförmig; der Bastard hat dagegen eine rundlich-verkehrt-eiförmige Nuss (oben abgerundet und sehr breit.) Endlich geben noch die Borsten am Grunde der Nüsse einen wesentlichen Unterschied. *Scirpus silvaticus* × *radicans* hält hier genau die Mitte zwischen beiden Eltern. Seine rückwärts-kleinstachlig-scharfen Borsten sind ein bis zwei Mal so lang als die Nuss; dagegen haben die ebenfalls mit rückwärts-gerichteten, etwas derbern Stacheln besetzten Borsten des *Scirpus silvaticus* L. nur die Länge der Nuss oder überragen dieselbe um ein Weniges. *Scirpus radicans* besizt wellenförmig gebogene fast glatte Borsten von zwei- bis dreimaliger Länge der Nuss.

Schliesslich eine Uebersicht der Charaktere:

Scirpus silvaticus L.	*Sc. silvaticus* × *radicans* Baenitz.	*Sc. radicans* Schkr.
Sterile Halme zur Blüthezeit halb so lang als die fertilen.	so lang als die fertilen.	länger.
Aehrchen zu 3 — 6. eirund, wenige gestielt.	Aehrchen zu 2—3, fast rautenförmig, sehr viele gestielt.	Aehrchen einzeln. rautenförmig, nur die mittelständigen sitzend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Balg schwachgekielt, stumpf mit Stachelspitze; Nuss fast kugelförmig;	Balg kaum gekielt, stumpf, mit Härchen an der Spitze. Nuss rundlichverkehrt-eiförmig.	Balg auf dem Rükken abgerundet, stumpf. Nuss verkehrt eiförmig.
Borsten gerade, so lang als die Nuss; rückwärts-stachlig.	Borsten gerade 1—2 Mal so lang, rückwärts-kleinstachlig.	Borsten hin und hergebogen; 2—3 Mal so lang, fast glatt.

Erklärung der Zahlen und Buchstaben auf Taf. III.

1. *Scirpus silvaticus* L.
2. . . . . *silvaticus* × *radicans* Baenitz.
3. . . . . *radicans* Schkr.

a. Blüthe.
b. Balg.
c. Querschnitt desselben.

Beiträge zur Flora von Halle als Ergebniss einiger im Spätsommer 1861 in dortiger Gegend unternommenen Excursionen.

Von

R. v. Uechtritz.

Adonis flammeus Jacq. Aecker zwischen Zscherben und Bennstedt, noch am 2. Septbr. blühend.

Ranunculus paucistamineus Tausch. Sparsam am salzigen See vor Rollsdorf.

R. divaricatus Schrk. In Lachen bei Passendorf.

Brassica nigra Koch. Weidengebüsch an der Saale bei der Gersdorfer wüsten Feldmark sparsam.

† *Diplotaxis muralis* D. C. Sehr vereinzelt auf Schutt unter Lehmanns Garten mit *Crepis foetida* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: 3-4

Autor(en)/Author(s): Baenitz C.

Artikel/Article: Ein Scirpus-Bastard. 236-239